



Protestierende Schüler des Kgl. Athenäums St.Vith in der St.Vither Neustadt im Dezember 1968.  
(Foto: Archiv des Kgl. Athenäums St.Vith)

## KALENDARIUM

### Vor 55 Jahren Schulstreik in St. Vith

1967 wurde die Staatliche Mittelschule St. Vith um eine Oberstufe erweitert und trug fortan den Namen „Königliches Athenäum“. Als die Schüler des fünften Sekundarschuljahres im September 1968 ins neue Unterrichtsjahr starteten, fehlten für diese Klassen ein Germanist, ein Romanist und ein Lehrer für Physik, Chemie und Biologie.

Direktor Albert Pastoret hatte sich schon im Juni um die Besetzung dieser Stellen bemüht. Dennoch waren zwei aus der Region stammende deutschsprachige Lehrpersonen, die sich für St. Vith beworben hatten und über die erforderlichen Diplome verfügten, in Königlichen Athenäen in Seraing bzw. Brüssel eingesetzt worden.

Als nach einigen Monaten noch immer keine Fachlehrer zur Verfügung standen, war der Unmut bei den Eltern und den Schülern gleichermaßen groß. Am Montag, dem 2. Dezember 1968 überreichten die betroffenen Jugendlichen Direktor Albert Pastoret eine Petition, verbunden mit einer Streikankündigung, die dieser an den Unterrichtsminister und weitere zuständige Persönlichkeiten weiterleiten sollte. In ihrem Schreiben beklagten sich die Schüler über die unhaltbaren Zustände und äußerten die Befürchtung, bei den anstehenden Weihnachtsprüfungen benachteiligt zu sein oder gar das komplette Schuljahr zu verlieren.

Am Tag danach blieben 43 Schüler dem Unterricht fern. Stattdessen demonstrierten sie vor dem Schulgebäude und zogen ausgerüstet mit Schildern mit der Aufschrift „Depuis des mois pas de profs“ durch die St. Vither Straßen und verließen somit ihren Forderungen Nachdruck. Mit ihrer Aktion schafften sie es sogar in die Nachrichten des belgischen Fernsehens. Währenddessen liefen die Drähte zwischen der Schulleitung und dem Unterrichtsminister heiß mit dem Ziel, eine rasche Lösung herbeizuführen.

Am Donnerstag, dem 5. Dezember 1968 traf ein Telegramm von Unterrichtsminister Abel Dubois im St. Vither Athenäum ein: Leonhard Schiffers aus Kelmis, seit Beginn des Schuljahrs zunächst in Seraing und einen Monat später in Verviers als Lehrer tätig, sei mit der Erteilung des Deutschunterrichts in St. Vith beauftragt worden. Er müsse aber noch einige Prüfungen ablegen und werde ab Januar 1969 zur Verfügung stehen. Bis dahin solle der Unterricht durch eine andere Lehrperson gewährleistet werden. Auch für die übrigen Fächer werde Abhilfe geschaffen und der Schule würden die fehlenden Lehrkräfte zur Verfügung gestellt.

Somit war der Streik nach zwei Tagen beendet und am 5. Dezember nahmen die Schüler wieder am Unterricht teil.

Karin Heinrichs

**Titelbild:** Das Dorfhaus „Valencia“ in Valender.

(Foto: K.D. Klauser, 2022)

## INHALTSVERZEICHNIS

## Zs Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

### Die Geschichte der alten Schule von Valender

Josef Johanns S. 235

### Die „Konen Kindere“ und ihre Nachkommen in Born

Joseph W. Lengeler S. 237

### Johann Nikolaus Noé aus Herresbach

Willibald Reichertz S. 240

### Der Viehhändler Johann Hoffmann aus Born

Hubert Jates S. 241

### Vergessene Opfer: Ein geretteter Aktenbestand am Beispiel des Nikolaus Schaus aus Sankt Vith

Nicholas Williams S. 245

### RUBRIKEN S. 247

Vereinsleben - Für Sie gelesen - Aus der Fotokiste

### HEIMATLICHES S. 252

O keine Klage! - Friedrich Wilhelm Weber  
alles wird gut - Johannes Weber

### MUNDART S. 252

E Pärd op dem Heuhopp - Toni Plattes

#### Mitgliedsbeitrag:

Inland: 25 €  
Ausland: 32 €  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

#### Verlag:

Kgl. Geschichts- und Museumsverein  
„Zwischen Venn und Schneifel“  
MwSt. BE 0409.696.425

#### Verantwortlicher Herausgeber:

Dr. Jens Giesdorf, Lasel

#### Druckkoordination:

Klaus-Dieter Klauser, Thommen

#### Versand und Redaktion:

ZVS-Museum  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (dienstags-freitags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be  
Internet: www.zvs.be

#### Druck:

ExePro, Troisvierges

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

**Ostbelgien**



Mit Unterstützung  
der Deutschsprachigen  
Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem  
Papier gedruckt.